



Schulprogramm

1. Vorwort.....	5
2. Motto und Leitbild	5
3. Schulspezifische Rahmenbedingungen.....	5
3.1. Schuldaten (Schülerschaft & Personal)	5
3.2. Gebäude, Räume und Ausstattung	7
3.3. Schulleben.....	8
3.3.1.Tradition, Feste	8
3.3.2.Partizipation (Klassenrat, Klassensprecher*innen, Schülerparlament).....	9
3.4. Rolle der Eltern.....	10
3.5. Willkommensklassen und Schulsozialarbeit (SUG)	11
3.6. Schulsozialarbeit	12
3.7. Schulpsychologie	13
3.8. Organisation	14
3.8.1.Stundenplan, Vertretungsplan	14
3.8.2.Sdui-App.....	15
3.9. Finanzielle Absicherung der besonderen pädagogischen Schwerpunkte	15
3.9.1.Verfügungsfond	15
3.9.2.Bonusprogramm.....	15
3.9.3.Förderverein.....	16
4. Ganztagskonzept.....	17
4.1. Tagesstruktur.....	17
4.2. Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB)	18
4.3. Mittagessen.....	19
4.4. Förderangebote.....	19
4.5. Angebote am Nachmittag	19
4.5.1.Intern organisiert.....	20
4.5.2.Arbeitsgemeinschaften (AG's)	20
4.6. Raumkonzept	20
5. Unterrichtsgestaltung	21
5.1. Ausgestaltung pädagogischer Schwerpunkte und besondere Organisationsformen.....	21
5.1.1.Soziales Lernen (SozL)	21
5.1.2.Klassenrat (Klara).....	21
5.1.3.Leseförderung (LeFö).....	21
5.1.4.Eigenständig werden	22
5.2. Inklusive Pädagogik	22
5.2.1.Förderung und Integration	22
5.2.2.MITsprache	23
5.2.3.Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)	23
5.2.4.Temporäre Lerngruppe- Mathematik.....	23

5.2.5. Temporäre Lerngruppe - Tomaten Club.....	23
5.3. Mobilitätskonzept	24
5.4. Medienkonzept	24
5.4.1. Technische Ausstattung.....	24
5.4.2. Anwendungen/ Apps.....	25
5.4.3. PC-Raum.....	25
5.5. Formen der Leistungsbeurteilung	25
5.6. Übergänge /Kooperationen.....	26
5.6.1. Übergang Kita/ Schule	26
5.6.2. Übergang Schule/Oberschule.....	27
5.7. Projekte/kulturelle Bildung/ außerschulische Bildung.....	29
5.7.1. Kooperationspartner	29
5.7.2. Besondere Projekte mit externen Kooperationspartnern	30
5.7.2.1. KulturPiloten	30
5.7.2.2. Holzprojekt	30
5.7.2.3. Berufeprojekt.....	30
5.7.2.4. CIA- Spandau Medienkompetenzzentrum	31
5.7.2.5. Sportkinder Berlin e.V.	31
6. Organisationsentwicklung	31
6.1. Kooperation Lehrerinnen und Lehrer und schulische Mitarbeitende	31
6.1.1. Tridem	31
6.1.2. Fallteam.....	32
6.1.3. Kooperative Stunde	32
6.1.4. Sonderpädagogik.....	32
6.1.5. Ruhe- und Trainingsinsel (RuTi).....	33
6.1.6. Multiprofessionelle Teams	33
6.1.7. Steuergruppe.....	33
6.2. Personalentwicklung	33
6.2.1. Onboarding	33
6.2.2. Betreuung neuer Mitarbeiter*innen in Ausbildung	34
6.2.3. Fortbildungskonzept (Personal).....	35
6.2.3.1. Fokus Sprachbildung	35
6.2.3.2. MITsprache	35
6.2.3.3. Fokus Mathematik	36
6.2.3.3.1. Mathe wirksam fördern.....	36
6.2.3.3.2. Mathe sicher können.....	36
6.2.3.4. Fokus soziales Lernen	36
6.2.3.4.1. Lubo aus dem All	36
6.2.3.4.2. Gemeinsam Klasse sein	36

6.2.3.4.3.Eigenständig werden	36
7. Entwicklungsvorhaben.....	37
7.1. Unterrichtsentwicklung.....	37
7.2. Personalentwicklung	37
8. Schlusswort.....	37

1. Vorwort

Mit diesem Schulprogramm gibt das Team der Grundschule am Birkenhain einen Einblick in seine schulische Entwicklung, seine Zielsetzungen und seine pädagogischen Grundsätze im offenen Ganztagsbetrieb.

Während das Schulprogramm auf der einen Seite einen verbindlichen Handlungsleitfaden für das pädagogische Personal darstellt, ermöglicht es auf der anderen Seite allen am Schulleben der Grundschule am Birkenhain Interessierten Orientierung und Information.

Eine permanente Reflexion und inhaltliche Überprüfung des Schulprogramms - und damit eine stetige Aktualisierung – ist aufgrund der sich ständig wieder verändernden Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler erforderlich.

2. Motto und Leitbild

Gemeinsam lernen – leben – stark sein

- Das Zusammenspiel von Bildung und Erziehung ist uns ein besonderes Anliegen
- Die individuelle und soziale Förderung sehen wir als Basis für das Lernen
- Die Vielfältigkeit der kulturellen und sozialen Hintergründe benutzen wir als Grundlage für unsere pädagogische Arbeit
- Wir stärken sowohl die Individualität des Einzelnen als auch das Bewusstsein für die Gemeinschaft

3. Schulspezifische Rahmenbedingungen

3.1. Schuldaten (Schülerschaft & Personal)

Die Grundschule am Birkenhain liegt im Ortsteil Wilhelmstadt im Bezirk Spandau und wurde als 10. Gemeindeschule Spandaus am 10. Oktober 1904 gegründet. Im späteren Verlauf wurde die Schule aufgrund eines anliegenden Birkenwäldchens in Grundschule am Birkenhain umbenannt.

In der schulischen Umgebung befinden sich sowohl große Wohnanlagen als auch Mehr- und Einfamilienhäuser. Die Schulgemeinschaft spiegelt das multikulturelle Umfeld der Schule wider.

Der Schulkomplex gliedert sich in drei Gebäude.

- Hauptgebäude mit angrenzender Turnhalle
- Mensagebäude mit integrierten Horträumen
- Gartenhaus mit nebenliegendem grünem Klassenzimmer

Angrenzend an den Schulhof, bietet ein öffentlicher Spielplatz, der in den Hofpausen genutzt wird, zusätzliche Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für die Kinder.

Im Schuljahr 2023/24 werden 18 Regelklassen und vier Willkommensklassen an der Grundschule am Birkenhain unterrichtet. In der Schulanfangsphase sowie in den folgenden Jahrgangsstufen werden die Schüler*innen in jahrgangsbezogen Lerngruppen unterrichtet.

Die Schülerschaft setzt sich im Schuljahr 2023/24 folgendermaßen zusammen.

Schüler/innen	2023/24
Weiblich (53,81%)	254
Männlich (45,76%)	216
Nicht deutscher Herkunft (ndH) (77.75%)	367
Sonderpädagogischer Förderbedarf (So.Päd.) (9,32%)	44
Summe	472

Das Kollegium setzt sich im Schuljahr 2023/24 wie folgt zusammen.

Personal (Lehrkräfte)	
Weiblich (77,78%)	35
Männlich (22,22%)	10
Summe	45
Lehrkräfte in Ausbildung	
Weiblich (75%)	3
Männlich (25%)	1
Summe	4
Personal (Erzieher/innen)	
Weiblich (93,33%)	14
Männlich (6,67%)	1
Summe	15
Personal (Schulsozialarbeiter/innen)	
Weiblich (75%)	3
Männlich (25%)	1
Summe	4
Personal (Schulpsycholog/innen)	
Weiblich (100%)	1
Männlich	0
Summe	1
Personal (nicht pädagogisches Personal)	
Weiblich (100%)	3
Männlich	0
Summe	3
Personal (sonstiges, z.B. Schulhelfer/innen)	
Weiblich (100%)	2
Männlich	0
Summe	2

3.2. Gebäude, Räume und Ausstattung

Das Haupthaus

Neben den Klassenräumen befinden sich in diesem Gebäude einige Fachräume (Musik, Naturwissenschaften) sowie der Mehrzweckraum, der sowohl für Konferenzen und Veranstaltungen als auch für den laptopgestützten Unterricht genutzt wird. Im Untergeschoss sind einige Räumlichkeiten der ergänzenden Förderung (Kinderinsel) sowie das Büro der koordinierenden Erzieherin ansässig. Im Erdgeschoss befinden sich zusätzlich zu den Klassenräumen und dem Mehrzweckraum das Sekretariat mit dem Schulleitungsbüro, das Lehrerzimmer sowie die Büros der Schulverwaltung und der Schulsozialarbeit. In der ersten Etage findet man neben den Klassenräumen und dem Musikraum auch eine gut ausgestattete Deutsch-Werkstatt. Es schließt sich die zweite Etage mit weiteren Klassenräumen, dem Naturwissenschaftsfachraum, dem Büro der Sonderpädagogik sowie der gut sortierten Mathematik-Werkstatt an. In der dritten Etage befinden sich weitere Klassenräume, ein kleiner Gruppenraum und der Materialraum für den Kunstunterricht. Unter dem Dach werden die Willkommensklassen in vier kleinen Klassenräumen unterrichtet. Zudem findet man dort das Büro der Schulpsychologie, den Ruhe- und Trainingsraum (RuTi) sowie unsere gut ausgestattete und liebevoll gestaltete Schulbibliothek.

Die Sporthalle

Die Sporthalle ist mit dem Hauptgebäude verbunden und wurde in den Jahren 2017/18 saniert. Sie dient nicht nur für den Sportunterricht und für Arbeitsgemeinschaften, sondern bietet auch verschiedenen Vereinen außerhalb der Schulzeiten eine Trainingsmöglichkeit. Für den Sportunterricht und für Sportfeste werden darüber hinaus Hallen und Sportplätze benachbarter Schulen genutzt. Über der Sporthalle befindet sich das Elterncafé mit einer modernen Küche.

Das Gebäude der ergänzenden Förderung (eFöB)

Im eFöB-Gebäude befinden sich drei Freizeiträume sowie ein weiterer Raum. Für das Mittagessen werden zu den Stoßzeiten alle Räume genutzt. An das Gebäude angeschlossen sind eine Terrasse und ein kleiner Hortgarten.

Der Schulhof

Auf dem Schulhof spendet der alte Baumbestand im Sommer Schatten und bietet den Kindern durch verschiedene Sport- und Spielgeräte vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Neben einem Spielplatz findet man hier auch eine Sportanlage mit einer 50m-Bahn, einer Weitsprunganlage, zwei Tischtennisplatten sowie einen Basketballplatz. Ein kleines Gartenhaus dient zur Lagerung verschiedener Spielgeräte, die in den Hofpausen ausgeliehen werden können. Gegenüber des Schulgebäudes befindet sich ein weiteres kleines Gebäude, das sowohl für den Religionsunterricht als auch für Elternsprachkurse genutzt wird. An dieses Haus schließt sich ein offenes Klassenzimmer an, welches im Sommer für Unterricht im Freien sowie für kleine Feste genutzt wird. An den Schulhof grenzt ein großer öffentlicher Spielplatz, welcher der Schule in den Pausen und im Sportunterricht zur Nutzung zur Verfügung steht.

Die Grundschule am Birkenhain ist für die zurzeit anwesende Anzahl an Schüler*innen nicht ausgelegt. Einige Fach- und Funktionsräume mussten daher aufgelöst werden. Umfassende Modernisierungs- und Baumaßnahmen sollen voraussichtlich im Jahr 2027 starten.

3.3. Schulleben

3.3.1. Tradition, Feste

Für die Organisation und Durchführung von Festen und Feiern findet sich stets eine entsprechende Arbeitsgruppe zusammen.

Einschulungsfeier

Das Schuljahr beginnt mit der Einschulung, dem wichtigsten Fest für die neuen Schüler*innen. Bei der Organisation der Einschulungsfeier wirken die Klassenstufen 4 bis 6 mit.

Nach der Einschulungsfeier übernehmen die neuen Klassenleitungen und die dazugehörigen Erzieher*innen die Schüler*innen und führen eine Schnupperstunde im zukünftigen Klassenraum durch. Währenddessen können die Eltern und Angehörigen im „Einschulungscafé“ verweilen.

Weihnachtszeit

In der Vorweihnachtszeit beginnen die Vorbereitungen für den Weihnachtsbasar. Daran beteiligen sich alle Klassenstufen, das gesamte pädagogische Personal sowie weitere Schulmitarbeiter*innen. Der Basar findet in der Regel auf dem Schulhof statt.

Auf dieser weihnachtlichen Schulveranstaltung werden unter anderem angeboten:

- Basteleien zum eigenen Gestalten oder zum Verkauf
- „Geschenke-Tombola“
- unterschiedliche weihnachtliche kulinarische Spezialitäten

Fasching

Am Fastnachtstag wird in der Grundschule am Birkenhain Fasching gefeiert. In allen Klassen können klasseninterne Feste stattfinden. Diese können durch Clowns- und Zaubershows oder andere Entertainmentprogramme ergänzt werden. Die höheren Klassen nutzen den Tag z.B. für einen Besuch der Eisbahn oder gehen ins Kino /ins Theater.

Sommerfest

Vor den Sommerferien wird ein gemeinsames Sommerfest veranstaltet. Am Nachmittag sind dann alle Schüler*innen, deren Eltern und Familien sowie Schulinteressierte eingeladen, auf dem Schulhof und dem angrenzenden Spielplatz Spiel, Spaß und Sport zu erleben. In manchen Jahren steht das Fest unter einem bestimmten Motto und wird dann entsprechend organisiert. Alle am Schulleben Beteiligten, einschließlich der Eltern, unterstützen das Gelingen des Festes. Auch Lernanfänger*innen aus den umliegenden Kitas sind zu diesem Fest herzlich willkommen.

Sportliche Wettkämpfe

Im Laufe des Schuljahres finden unterschiedliche sportliche Wettkämpfe statt:

- Bundesjugendspiele in der Leichtathletik
- Sponsorenlauf
- Teilnahme an bezirklichen Wettkämpfen
- Schulinterne Turniere (z.B. Fußballturnier)

Verabschiedung der 6. Klassen

Die Schüler*innen der 6. Klassen werden in einem feierlichen Rahmen gemeinsam verabschiedet. Zudem können klasseninterne Aktivitäten und Feste durchgeführt werden (z.B. Abschlussfahrt, Abschlussfest, Übernachtung in der Schule).

Weitere Veranstaltungen

Zusätzlich dazu werden immer wieder einzelne Klassenfeste und Feste in der ergänzenden Betreuung durchgeführt. Ein besonderes Erlebnis ist der jährliche Ausflug in den „Friedrich-Stadt-Palast“. Wandertage, Büchereibesuche und Ausflüge sind selbstverständliche, immer wiederkehrende Veranstaltungen, die zur Lebendigkeit des Schulalltags beitragen.

Reisen

Reisen haben an der Grundschule am Birkenhain einen wichtigen Stellenwert. Ihre Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung erfolgen unter Einbeziehung aller Beteiligten. Neben individuellen Klassenfahrten ist hier besonders die alljährlich stattfindende alpine Skireise, mit ca. 40 bis 50 Schüler*innen aus den Klassen 4 bis 6, Eltern und Lehrer*innen zu erwähnen.

3.3.2. Partizipation (Klassenrat, Klassensprecher*innen, Schülerparlament)

Klassensprecher*innen

Laut Schulgesetz (§ 83) wirken die Schüler*innen bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele durch ihre Schülervertretung aktiv und eigenverantwortlich am Schulleben mit.

Ab der ersten Jahrgangsstufe werden jeweils in den ersten vier Wochen nach Schuljahresbeginn je zwei Klassensprecher*innen pro Klasse gewählt. Sie bilden das Schülerparlament. Die Vertreter aller Klassen stellen beratende Mitglieder für die Schulkonferenz.

Angesichts der stetigen Veränderungen an der Schule und der sprachlichen Förderung, bietet eine Stärkung der Schüler*innen-Vertretung die Chance, die Kinder in den Veränderungsprozess einzubeziehen und sie eigene Vorstellungen entwickeln, diskutieren und präsentieren zu lassen. Das ermöglicht eine gute Identifizierung mit der eigenen Schule.

Schülerparlament

Das Schülerparlament ist ein Mitbestimmungsgremium der Schüler*innen. Es setzt sich aus den Klassensprecher*innen aller Klassen, einer Klassenlehrerin sowie einer Sozialarbeiterin zusammen. Die für ein Jahr gewählten Vertreter*innen erleben die Demokratie und Mitbestimmung hautnah. Die regelmäßige Zusammenkunft mit Schüler*innen anderer Klassen und Altersgruppen fördert sowohl die Toleranz und die Akzeptanz von Regeln als auch die Gesprächskultur. Die Arbeitsergebnisse des Schülerparlamentes werden regelmäßig im Rahmen des Klassenrates an die jeweiligen Klassengemeinschaften weitergeben.

Die Schüler*innen werden als eigenständige und selbstverantwortliche Menschen mit eigenen Bedürfnissen wahrgenommen.

Aufgaben

- Interessen und Bedürfnisse der Schulklassen vertreten
- Einblick und Mitbestimmung bei Entscheidungen der Schule (z. B. Projektwoche, Pausenhofgestaltung)
- Planung und Organisation von Festen (z. B. Sommerfest, Sportfest, Sponsorenlauf)
- Präsentation der Arbeit und Ergebnisse im Schulgebäude
- Vorbildfunktion für andere Kinder darstellen

Ziele

- Die Schüler*innen erleben das demokratische Prinzip und werden sich ihres Stellenwertes für die Schule bewusst
- Die Kinder werden aktiv am Schulleben beteiligt
- Die Schüler*innen lernen den angemessenen Vortrag von Anliegen und Bedürfnissen
- Die Kinder lernen mehrheitliche Entscheidungen zu akzeptieren
- Die Schüler*innen übernehmen für sich und andere Verantwortung

Klassenrat/ Soziales Lernen

Im Rahmen der Demokratiebildung und der Verbesserung des sozialen Miteinanders sind wöchentlich jeweils eine Stunde Soziales Lernen und der Klassenrat im Stundenplan jeder Klasse fest integriert.

- Die 1. bis 3. Klassen arbeiten mit dem Programm „Lubo aus dem All“ (Trainingsprogramm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen)
- Die 4. bis 6. Klassen arbeiten mit dem Programm „Eigenständig werden“ (Programm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung)

3.4. Rolle der Eltern

Ein wichtiger Bestandteil der schulischen Arbeit besteht im positiven Miteinander aller am Schulleben Beteiligten. Hier ist die Zusammenarbeit mit den Eltern der Schülerschaft von besonderer Bedeutung. Es wird auf gegenseitige Wertschätzung, ein gutes pädagogisches Miteinander und wechselseitige Unterstützung geachtet. Beides wirkt sich positiv auf das Verhalten der Schüler*innen aus.

Die Mitwirkung von Eltern bei unterschiedlichsten schulischen Aktivitäten (z.B. Schul- und Klassenfeste, sportliche Veranstaltungen, Schulfahrten, Wandertagen usw.) wird daher besonders gefördert.

Der Förderverein ist in all diesen Bereichen unterstützend tätig.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das Elterncafé, welches im Jahr 2012 gegründet wurde und aktuell durch die Schulpsychologie organisiert wird. Es gibt interessierten Eltern die Möglichkeit regelmäßiger Treffen und des Austausches. Es berät Eltern in pädagogischen Fragen, fördert die Zusammenarbeit mit den schulischen Mitarbeiter*innen und unterstützt die Schule aktiv bei Veranstaltungen.

Es besteht der Wunsch, dass auf diesem Weg auch das Interesse an der Mitwirkung in den schulischen Gremien gesteigert wird.

3.5. Willkommensklassen und Schulsozialarbeit (SUG)

An der Grundschule am Birkenhain gibt es derzeit vier Willkommensklassen für neu zugewanderte Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren, in denen Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse in jahrgangsgemischten Lerngruppen unterrichtet werden.

Die Gruppen, in denen bis zu 12 Kinder gemeinsam lernen, erhalten Unterricht in den Fächern Deutsch/DaZ, Mathematik, Sachunterricht, Kunst, Englisch, Musik und Sport. Einige Aktivitäten und Feste, wie beispielsweise Fasching oder auch das Osterbasteln, werden klassenübergreifend für alle vier Willkommensklassen gemeinsam angeboten.

Die vorrangigen Ziele des Unterrichts in diesen Lerngruppen bestehen darin, die Kinder in der Stadt Berlin und im deutschen Schulsystem ankommen zu lassen. Zudem sollen die Schüler*innen die Chance haben, die deutsche Sprache lebendig kennenzulernen und mit Freude selbst zu erlernen.

Im schulischen Zusammenleben werden die individuellen Erfahrungen der Kinder berücksichtigt und die jeweiligen Herkunftssprachen in den Unterricht integriert.

Neben dem Unterricht spielt die Zusammenarbeit mit den Eltern eine bedeutsame Rolle. Gleich zu Beginn des Schuleintritts eines Kindes in eine Willkommensklasse wird den Eltern ein vorgefertigter Elternfragebogen über das Kind ausgehändigt, welcher dann als Grundlage für das erste Elterngespräch innerhalb der ersten zwei Schulbesuchswochen dient.

Teilintegration

Um die schrittweise Integration in die Regelklasse erfolgreich zu gestalten, wird individuell, je nach Sprachstand und Fachkenntnissen des jeweiligen Kindes, eine Teilintegration in der zukünftigen Klasse durchgeführt, die zunächst stundenweise in einigen Fächern erfolgt. Die ersten Unterrichtsstunden in der Regelklasse werden durch die Schulsozialarbeit begleitet.

Übergang in die Regelklasse

Meist erfolgt der Übergang in eine Regelklasse nach ungefähr einem Jahr sowie nach erfolgreicher Teilintegration.

Erzählprojekt

Jeden Freitag hören und erzählen die Schülerinnen und Schüler der Willkommensklassen im Rahmen des „Erzählprojekts“ gemeinsam mit professionellen Geschichtenerzähler*innen Geschichten und Märchen.

Schulsozialarbeit

Einer von drei an der Schule tätigen Schulsozialarbeiter*innen ist ausschließlich für die Kinder der Willkommensklassen zuständig und gleichzeitig Teil des Sozialpädagogischen Unterstützungsteams für die schulische Integration von Geflüchteten in Spandau (SUG-Team). Das Büro befindet sich auf derselben Etage wie die vier Klassenräume der Willkommensklassen, sodass ein schneller Austausch möglich ist.

Die Eltern werden unterstützend und beratend über weiterführende Hilfen und Angebote, wie Sprachkurse und Vereine informiert.

3.6. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der Grundschule am Birkenhain setzt sich aktuell aus einem Team von drei Mitarbeiter*innen zusammen.

Ziele

Die übergeordneten Ziele der Schulsozialarbeit bestehen in der Unterstützung und Förderung von Kindern zur Verbesserung ihrer Bildungschancen sowie der Steigerung ihrer Lernbereitschaft. Diese Ziele lassen sich folgendermaßen gliedern.

- Förderung / Aufbau von sozialer Kompetenz und gewaltfreiem Problemlösungsverhalten
- Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbständigkeit
- Unterstützung bei der Bewältigung schulischer Anforderungen
- Verknüpfung von Lern- und Lebenswelten
- Stärkung von Erziehungsressourcen in der Familie und Vermittlung von Hilfsangeboten
- Prävention und Intervention von Schuldistanz auf Schüler- und Elternebene

Zielgruppe

Die Angebote der Schulsozialarbeit richten sich gleichermaßen an Schüler*innen, Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und Mitarbeiter*innen der Schule.

Angebote und Methoden

- Ansprechpartner*innen für Schüler*innen
- Einzel- und Gruppengespräche
- Elterngespräche und -beratung
- Durchführung sozialer Kompetenztrainings für ganze Klassen und Kleingruppen
- Durchführung sowie Organisation und Begleitung von Angeboten zur Gewaltprävention
- Angebote zur Stärkung der Eigenverantwortung von Schüler*innen
- Beständige Einzelfallarbeit in Kooperation mit dem entsprechendem Klassenteam
- Krisenintervention
- Unterstützung der Schule in Kinderschutzfragen/ -fällen
- Vermittlung weiterführender Hilfsangebote
- Begleitung und Unterstützung bei den Übergängen Kindertagesstätte – Grundschule (auf Anfrage) und Grundschule – Oberschule
- Vernetzung und Zusammenarbeit im Stadtteil
- Koordination an der Schnittstelle Schule – Eltern – Jugendamt / Fallmanagement
- Mitwirkung in unterschiedlichen Gremien der Schule

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

3.7. Schulpsychologie

Die Aufgaben und Angebote im Bereich der Schulpsychologie werden an der Grundschule am Birkenhain derzeit durch eine Schulpsychologin durchgeführt.

Ziele

- Begleitung der Schüler*innen bei ihrer schulischen Entwicklung unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen
- Stärkung der Beziehungen zwischen den Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern sowie Unterstützung bei der Konfliktbewältigung
- Diagnostik von Lern- und Leistungsproblemen sowie Beratung bei Verhaltensauffälligkeiten, emotionalen Belastungen und psychischen Erkrankungen
- Stärkung und Unterstützung von Lehrkräften und Eltern
- Prävention von psychischen Erkrankungen sowie Förderung der Resilienz der Schüler*innen

Zielgruppe

Die Angebote der Schulpsychologie richten sich gleichermaßen an Schüler*innen, Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, Mitarbeiter*innen der Schule.

Angebote und Methoden

- Psychologische Beratung für Schüler*innen, Eltern und Mitarbeiter*innen der Schule in Form von Einzel- oder Gruppengesprächen (Grundsätze: Vertraulichkeit, Freiwilligkeit, Ergebnisoffenheit)
- Beratung zu vorliegenden psychologischen und psychiatrischen Diagnosen
- Coaching zu individuellen Themen
- Individuelle Lernförderung
- Systemische Beratung
- Leistungsdiagnostik, Diagnose von Teilleistungsstörungen
- LRS-Förderung
- Durchführung von Konzentrationstrainings (Einzel- und Gruppensetting)
- Offene Schülersprechstunde
- Elternberatung (Elterncafé, Elternkreis Inklusion)
- Vernetzung mit anderen Schulpsycholog*innen sowie mit dem SIBUZ
- Mitarbeit in verschiedenen Gremien

3.8. Organisation

3.8.1. Stundenplan, Vertretungsplan

Stundenplan

Der Stundenplan trägt wesentlich zum rhythmisierten Tagesablauf an unserer Schule bei.

An der Grundschule am Birkenhain lernen die Schüler*innen überwiegend im 45-Minuten-Rhythmus. Die 3. und 4. Stunde werden hauptsächlich im 90 Minuten-Block unterrichtet. Die kleinen und großen Pausen dienen der Entspannung, Erholung und dem Bewegungsausgleich sowie der Einnahme von Mahlzeiten. Bei Blockstunden können Lehrkräfte eigenständig kurze Pausen einlegen. Für die Einnahme des warmen Mittagessens in der Mensa gibt es für jede Klassenstufe eine festgelegte Essenszeit. In den Jahrgängen 1 bis 4 findet diese außerhalb der Pausenzeiten statt. Aus einer Sprachbildungsstunde und einer Deutschstunde werden über eine Woche vier Lesestunden mit je 22 Minuten verteilt. Die Schüler*innen erhalten ihr Mittagessen und der restliche Teil der Unterrichtsstunde wird für die Leseförderung genutzt.

Grundlage des Stundenplans ist die Stundentafel für die Grundschule laut der Grundschulverordnung (GsVO). In Abstimmung mit dem pädagogischen Personal wird vor Beginn des neuen Schuljahres der neue Stundenplan erstellt.

Seit vielen Jahren verfügt jede Klasse über eine zusätzliche „Klassenleiterstunde“. Diese Stunde wird zur Besprechung sozialer und organisatorischer Themen sowie zur Durchführung des Klassenrates genutzt. Hier werden von den Schüler*innen wichtige Ereignisse des Schulalltages aufgegriffen, diskutiert und geklärt. In Ergänzung dazu ist für jede Klasse eine wöchentliche Stunde zum Thema „Soziales Lernen“ seit 2022 verpflichtend.

Vertretungsplan

Kann der Unterricht durch Fehlen einer Lehrkraft nicht nach Plan erfolgen, wird versucht eine Vertretung aus dem Klassen- bzw. Jahrgangsteam zu finden. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Unterricht von einer anderen Lehrkraft erteilt.

Endet der Unterricht an besonderen Tagen (z.B. Zeugnisausgabe, Projekttag) vorzeitig, dann wird nach dem Konzept der VHG-Organisation verfahren.

Klassenteams

An unserer Schule gibt es derzeit 18 Regelklassen und vier Willkommensklassen. In Anbetracht der Vielzahl an bürokratischen Vorgaben und dem erhöhten Bedarf an pädagogischen, disziplinarischen und lernbegleitenden Terminen und Gesprächen etablieren wir sukzessive Klassenteams. Diese bestehen aus der Klassenleitung und der stellvertretenden Klassenleitung, die gleichberechtigt agieren. Im Idealfall sollten diese jeweils mit mindestens zwei Fächern in der Klasse eingesetzt werden, wobei die Hauptfächer nach Möglichkeit aufgeteilt werden sollen. Somit soll gewährleistet werden, dass die Kinder bei (längerer) Erkrankung oder Abwesenheit einer Klassenlehrkraft eine/n weitere/n Ansprechpartner*in haben und ihnen Bindungen zu weiteren Personen ermöglicht wird.

Die Erzieher*innen sind ebenfalls regelmäßig in festgelegten Stunden am Schulvormittag in den 1. bis 3. Klassen zur Förderung und Unterstützung in den Klassen eingesetzt. In den 4. Klassen soll dies je nach Personallage ebenfalls umgesetzt werden. Dieses Pädagog*innenteam stellt die erste Anlaufstelle für verschiedenste Anliegen von Kindern und Eltern dar. Das Team kümmert sich um alle, die Klasse betreffenden Belange, um eine Lernatmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder angenommen und sicher fühlen. Somit wird die grundlegende Basis für die Wissensvermittlung und das soziale Miteinander geschaffen. Die Klassenteams sind ebenso Bindeglieder zwischen der Schulleitung und den Eltern. In besonderen Problemsituationen helfen zusätzlich unsere

Sozialarbeiter*innen mit Rat und Tat und unterstützen Eltern, Schüler*innen sowie das pädagogische Personal.

3.8.2.Sdui-App

Die Sdui-App wird für den schnellen und sicheren Kommunikationsaustausch zwischen den Eltern, den Schüler*innen, den Lehrkräften sowie der Schulleitung genutzt. Informationen sowie die Zugangscodes erhalten die Eltern sowohl für sich als auch für Ihr Kind. Über die Sdui-App können die Eltern mit der Klassenleitung und den Fachlehrer*innen kommunizieren. Des Weiteren erhalten die Eltern über die App aktuelle Informationen rund um den Schulalltag. Es können zudem Gruppenchats für Lehrer*innen, Eltern und Klassen eingerichtet werden. Über die Freischaltung der Codes für die Schüler*innen entscheidet die Klassenleitung individuell.

3.9. Finanzielle Absicherung der besonderen pädagogischen Schwerpunkte

3.9.1. Verfügungsfond

Der Verfügungsfond, der im Jahr 2016 eingeführt wurde, ermöglicht der Grundschule am Birkenhain mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Er wird zur Unterstützung inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse eingesetzt. Seine Höhe setzt sich aus einem Sockelbetrag und einem Schüler*innensatz zusammen. Genutzt wurden die Gelder seit 2016 beispielsweise für:

- Fortbildungsmaßnahmen
- Schulische Projekte
- Kleine Instandhaltungsarbeiten

3.9.2.Bonusprogramm

Im Jahr 2014 wurde die Grundschule am Birkenhain aufgrund der sozialen Zusammensetzung der Schülerschaft in das Bonusprogramm der Berliner Schulen aufgenommen. Ziel des Programms ist es, Benachteiligungen von Schüler*innen sowohl im Bereich der Bildung als auch im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung auszugleichen.

Die Grundschule am Birkenhain verfolgt die nachstehenden Entwicklungsziele:

- Ausgleich sozialer Benachteiligungen durch gezielte soziale und sprachliche Förderung
- Steigerung der Attraktivität der Schule durch Modernisierung der Ausstattung
- Erweiterung des pädagogischen Angebots durch interdisziplinäre Projektarbeit
- Öffnen der Schule „nach außen“ durch vielfältige Kooperationen
- Integration der Schüler*innen aus den Willkommensklassen
- Gewaltprävention

3.9.3.Förderverein

Der Förderverein bietet die Möglichkeit, zusätzliche Gelder für die Schule zu beschaffen und sie so einzusetzen, wie es den Vereinsmitgliedern wichtig und sinnvoll erscheint. Der Einsatz der Gelder wird in Absprache mit der Schulleitung geplant und umgesetzt.

Außerdem bietet er Eltern, ehemaligen Schüler*innen und anderen Unterstützer*innen die Gelegenheit, sich aktiv am Schulleben zu beteiligen. Lehrer*innen und Erzieher*innen, die Mitglieder im Förderverein sind, haben die Chance, andere Vereinsmitglieder für ihre Arbeit zu begeistern und Unterstützer*innen für Projekte zu finden.

Um ein breites Publikum anzusprechen, wird der Mitgliedsbeitrag möglichst geringgehalten. Er beträgt gegenwärtig 12 € pro Jahr. Dadurch soll es den Mitgliedern ermöglicht werden, sich nach ihren Wünschen und Möglichkeiten, sowohl zeitlich als auch finanziell, in den Förderverein einzubringen.

Der Förderverein ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein.

Er hat bereits in der Vergangenheit diverse Projekte unterstützen können. Auch zukünftig ist es wünschenswert, dass Projekte (wie unten aufgeführt) unterstützt werden können.

- Schulfest
- Sponsorenlauf
- Schul-T-Shirts
- Ausbau des Spielplatzes auf dem Schulhof
- Weihnachtsmarkt der Schule
- Spandauer Schulweihnachtsmarkt
- Stadtteilstfest
- Elterncafé

4. Ganztagskonzept

4.1. Tagesstruktur

Die Grundschule am Birkenhain ist eine offene Ganztagsgrundschule, die von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet ist. Der Schulalltag beginnt um 06:00 Uhr mit dem Frühdienst, der durch die Mitarbeiter*innen der ergänzenden Förderung abgedeckt wird.

Von 07:30 Uhr bis 13:35 Uhr stellt die Grundschule eine verlässliche Halbtagsgrundschule dar.

Die Schüler*innen betreten das Schulgebäude um 7:50 Uhr. Sie haben bis zum Unterrichtsbeginn die Gelegenheit, ihre Mitschüler*innen zu begrüßen, sich auf den Unterricht vorzubereiten und ihren Klassenältern nachzukommen. Der Unterricht beginnt um 08:00 Uhr und endet nach der 8. Stunde um 15:10 Uhr.

Unser Schulvormittag hat folgende organisatorisch bedingte Struktur:

08:00 – 08:45 Uhr	1. Stunde
08:45 – 08:55 Uhr	Frühstückspause
08:55 - 09:40 Uhr	2. Stunde
09:40 – 09:55 Uhr	1. Hofpause
10:00 - 10:45 Uhr	3. Stunde
10:45 - 11:30 Uhr	4. Stunde
11:30 - 12:00 Uhr	2. Hofpause
12:05 – 12:50 Uhr	5. Stunde
12:50 - 13:35 Uhr	6. Stunde
13:40 – 14:25 Uhr	7. Stunde
14:25 – 15:10 Uhr	8. Stunde

In der Frühstückspause nach der ersten Stunde nehmen die Kinder in Ruhe, zusammen mit ihren Klassenkamerad*innen, ihr Frühstück ein. So ist sichergestellt, dass die Schüler*innen in den großen Hofpausen ihrem Bewegungsdrang nachkommen können. In den Hofpausen können die Schüler*innen neben dem freien Spiel auf dem Schulhof oder dem angrenzenden Spielplatz zahlreiche Beschäftigungsangebote wahrnehmen. Zudem können die Kinder während der zweiten Hofpausen verschiedene Spielgeräte ausleihen.

Während der Hofpausen gibt es aktuell die folgenden Angebote:

Angebote	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Spieleverleih	Hof	Hof	Hof	Hof	Hof
Betreute Pause					
Gesellschafts- spiele	Kinderinsel	Kinderinsel			
Lego			Lebenskunde- raum		
Bügelperlen				Mehrzweck- raum	Mehrzweck- raum
Musik				Hof	
Trommeln/ Vorlesen		Musikraum			Turnhalle
Kinder- nachrichten			Raum der 4a		

Um den Schulvormittag variabler gestalten zu können, ertönt die Schulglocke nur zu Schulbeginn sowie vor und nach den großen Pausen. Die 45-Minuten-Stunde bleibt jedoch für den Fachunterricht erhalten. Nach dem jeweiligen Unterrichtsende übernehmen die Mitarbeiter*innen der ergänzenden Förderung die Betreuung.

4.2. Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB)

Als verlässliche Halbtagsgrundschule bietet die Grundschule am Birkenhain eine ergänzende Förderung und Betreuung für alle Schüler*innen an. Insgesamt umfasst das Team des eFöB- Bereichs 14 Erzieher*innen und eine Integrationserzieherin.

Die verlässliche Halbtagsgrundschule und der offene Ganztagsbetrieb sind mittlerweile fester Bestandteil des Schullebens. Der Hort leistet Zielgruppenarbeit mit den folgenden Inhaltsschwerpunkten: Soziale-, Medien- und interkulturelle Bildung sowie musische und kreative Förderung.

Individuelle Förderangebote werden unter anderem von Erzieher*innen durchgeführt (MITsprache, Sozialtraining, Integrationsförderung etc.).

Auch in den Ferien ist die Schule von Montag bis Freitag in der Zeit von 6:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Ferienschließzeiten finden in Absprache mit anderen Schulen statt. Kinder, die eine Notbetreuung benötigen, werden an einer anderen Schule betreut.

In den Ferien wird ein vielfältiges Programm angeboten. Dabei spielt die Bewegung eine große Rolle. Aber auch die Kreativität und die kulturellen Angebote kommen nicht zu kurz.

4.3. Mittagessen

Das Land Berlin bietet für alle Schüler*innen ein kostenfreies und warmes Mittagessen an.

Die Schulverpflegung berücksichtigt unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten, kulturelle Ernährungskonventionen sowie individuelle Bedürfnisse. Sie wird regelmäßig dem Bedarf angepasst. Im Vorfeld können die Eltern online das Mittagessen für ihr Kind auswählen.

Die Schüler*innen der 1. bis 4. Klassen sowie der Willkommensklassen gehen, jeweils in einem vorgegebenen Zeitfenster, im Klassenverband mit dem pädagogischen Personal in die Mensa und nehmen das Mittagessen ab 11:15 Uhr dort ein. Die Klassenstufen fünf und sechs gehen in der zweiten Hofpause essen. Die Schüler*innen dürfen sich selbstständig an einer Salatbar bedienen. Die Schüler*innen haben jederzeit Zugang zu kostenlosem Trinkwasser aus dem Wasserspender.

Bei Ausflügen können beim Caterer Lunchpakete bestellt werden.

Der Mittagessensausschuss trifft sich zwei Mal im Jahr. Mitglieder sind Eltern, Schüler*innen, pädagogisches Personal und ein Vertreter des Caterers. Der aktuelle Caterer ist die Firma Greens Unlimited.

4.4. Förderangebote

Kindern mit Unterstützungsbedarf beim schulischen Lernen stehen verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag wird Kleingruppenunterricht durch eine Förderlehrerin angeboten. Zudem gibt es eine Hausaufgabenbetreuung nach Schulschluss.

4.5. Angebote am Nachmittag

Unsere offene Arbeit bietet den Kindern selbstbestimmte Freizeitgestaltung sowie verschiedene Freizeitangebote.

Zeitlicher Ablauf der Nachmittagsbetreuung

- von 13:35 Uhr bis 14:15 Uhr freies Spiel auf dem Spielplatz
- 14:20 Uhr bis 15:00 Uhr Hausaufgabenzeit
- altersentsprechende Gestaltung der Tagesangebote
- freies Spiel in den Funktionsräumen, kreative Bastelangebote, Rollenspiele, Nähen an der Nähmaschine, Projektarbeit, Bewegungsspiele und Interaktionsspiele
- Angebote von externen Kooperationspartnern
- Lernförderung am Nachmittag durch eine Förderlehrerin

4.5.1. Intern organisiert

Die Erzieher*innen bieten verschiedene angeleitete oder nicht angeleitete Beschäftigungsangebote an. Die Kinder dürfen sich immer frei zuordnen.

Künstlerische Angebote

Malen mit verschiedenen Materialien, Basteln (freizugängliche Materialien), Nähen, Weben, Filzen, Sticken, Perlenarmbänder

Freies Spiel

Legó, Playmobil, Spielküche, Rollenspiele, Gesellschaftsspiele / Smart Games

Sportliche Angebote

Spiele mit Kleingeräten, Nutzung der Sportplätze auf dem Schulhof und dem Spielplatz

4.5.2. Arbeitsgemeinschaften (AG's)

Zusätzlich zu den oben genannten Aktivitäten der ergänzenden Förderung werden am Nachmittag die folgenden Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Interne Angebote

- Fußball-AG für Jungen
- Entspannungs-AG
- Garten-AG (saisonal)

Externe Angebote

- Fußball-AG für Mädchen
- Gitarren-AG
- Ninja-AG
- Hip Hop-AG

4.6. Raumkonzept

Der Bereich der ergänzenden Förderung und Betreuung bietet verschiedene Funktionsräumen (Multifunktionsraum, Kreativraum, Spielraum, Hausaufgabenraum) für das freie Spiel, Projekte und ungestörtes Zusammensein mit Freund*innen.

Zusätzlich zu den Räumlichkeiten der ergänzenden Förderung und Betreuung werden einige Klassenräume der Klassenstufen eins bis drei sowohl für den Unterricht als auch für die ergänzende Förderung genutzt.

5. Unterrichtsgestaltung

5.1. Ausgestaltung pädagogischer Schwerpunkte und besondere Organisationsformen

5.1.1. Soziales Lernen (SozL)

Das Fach Soziales Lernen vermittelt den Schüler*innen Kompetenzen bezüglich des Miteinanders in der Klasse, Schule und Gesellschaft. Dafür werden Inhalte zu sozialen und emotionalen Aspekten unterrichtet. Ein Fokus liegt dabei auf der Selbstständigkeit der Schüler*innen. Die Vielfalt der Schulgemeinschaft wird thematisiert und zur Weiterentwicklung der Lernenden und Lehrenden genutzt.

In den Klassenstufen eins und zwei wird an der Grundschule am Birkenhain für den Unterricht im Fach Soziales Lernen das Programm „Lubo aus dem All“ verwendet. Durch seine Struktur und Ritualisierung erhalten die Schüler*innen Anknüpfungspunkte und vertiefen ihre vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet. Dabei werden sowohl die Erfahrungen aus dem Elternhaus als auch, soweit vorhanden, aus der Kita aufgegriffen.

In den Klassenstufen drei bis sechs werden die Lehrinhalte zum Sozialen Lernen von den jeweiligen Lehrkräften anhand des Schulinternen Curriculums (SchIC) erarbeitet. Dabei werden die Wünsche und Vorstellungen der Schüler*innen berücksichtigt. Für alle Klassenstufen wurde zudem ein Jahresplan zu den Themen des Sozialen Lernens erarbeitet. Für die oberen Klassen können Materialien des Programms „Eigenständig werden“ für den Unterricht genutzt werden.

Für die Vermittlung des sozialen Lernens steht in der Stundentafel eine Stunde pro Woche zur Verfügung. Zusätzlich fließen die Lehrinhalte fortlaufend in alle zu unterrichtenden Stunden ein.

5.1.2. Klassenrat (Klara)

Der Klassenrat ermöglicht es den Schüler*innen große Teile ihres Schulalltages demokratisch zu organisieren. Im Klassenrat werden die Themen diskutiert, die für den Ablauf des Schulalltages einer Klasse relevant sind. Dies betrifft sowohl organisatorische als auch inhaltliche Themen. Dabei werden die Fragestellungen erörtert und gemeinsam als Klasse Lösungen erarbeitet.

Unsere Schule hat sich darauf geeinigt, dass in der Stundentafel für die Klassen eins bis sechs wöchentlich eine Stunde für den Klassenrat genutzt wird.

In dieser Runde trainieren die Kinder, in angemessener Weise ihre persönlichen Belange und Probleme zu artikulieren und die Standpunkte anderer nachzuvollziehen. Zusätzlich lernen die Kinder soziales Miteinander, Regeln im Schulalltag und Demokratieverständnis.

5.1.3. Leseförderung (LeFö)

Aufgrund der herausragenden Bedeutung des Lesens werden in der Grundschule am Birkenhain vielfältige Maßnahmen unternommen, um diese Kompetenz zu fördern.

In den Klassenstufen eins bis vier erhalten die Schüler*innen zwei Stunden pro Woche Leseförderung im Klassenverband. Hierbei werden den Schüler*innen Techniken zur Texterschließung und zum flüssigen Lesen vermittelt.

Zusätzlich gibt es Unterstützungsangebote zur Leseförderung, die von Lernförder*innen, Honorarkräften und Integrationslehrkräften in Kleingruppen oder mit einzelnen Schüler*innen durchgeführt werden. Die Lehrinhalte werden zum Teil anhand der Ergebnisse diagnostischer Standardverfahren abgeleitet.

5.1.4. Eigenständig werden

Ein weiteres Programm, das an der Grundschule am Birkenhain eingesetzt wird, ist „Eigenständig werden“. Dieses Programm soll die Schüler*innen bei der Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Die Fachkräfte, die „Eigenständig werden“ im Unterricht verwenden, werden in Fortbildungen geschult. Die Inhalte werden hauptsächlich im Rahmen der Stunden des Sozialen Lernens vermittelt.

5.2. Inklusive Pädagogik

5.2.1. Förderung und Integration

In den Klassen 1 bis 6 gibt es immer wieder Kinder, die mehr Zeit für die Sprachentwicklung und den Erwerb der Schriftsprache benötigen, als der überwiegende Teil ihrer Klassenkamerad*innen. Ebenso stellen sich im Lernbereich Mathematik bei einigen Kindern Leistungsrückstände ein. Diese Lernschwierigkeiten gilt es möglichst frühzeitig, in Form von individuellen Fördermaßnahmen und Unterstützungsangeboten, in Kleingruppen aufzuarbeiten.

Wichtig ist eine kontinuierliche Überprüfung des Lernentwicklungsstandes mittels informeller Schreibproben sowie normierter Testverfahren, wie der „Hamburger Schreibprobe“ (HSP), ILeA PLUS“ bzw. „Online-Diagnose Grundschule Westermann“, „Lernausgangslage Berlin“ (LauBe), „ELFE“, „HRT 1-4“, „Intelligenzdiagnostik“ (CFT 20- R) und „MITsprache“ sowie in offenen Beobachtungssituationen im alltäglichen Kontext, um die Förderung so gezielt wie möglich ansetzen zu können. Die Beobachtung des sprachlichen, kognitiven, emotional-sozialen und motorischen Entwicklungsstandes, der Lernmotivation im Lesen und Schreiben sowie der Sinnesentwicklung der einzelnen Schüler*innen sind grundlegender Bestandteil für die förderdiagnostischen Tätigkeiten. Im Falle von Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten oder Lernschwierigkeiten im Fach Mathematik stehen Beratungslehrer*innen bei der Durchführung und Auswertung von Diagnoseverfahren zur Hilfestellung bereit.

Für die individuelle Förderung von Schüler*innen mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben sowie in Mathematik werden im Anschluss an die förderdiagnostische Beobachtungen individuelle Förderpläne entwickelt. Sie sollen mit allen beteiligten Lehrkräften, den Schulhelfer*innen, den Schüler*innen und deren Eltern abgesprochen und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft werden. Sollten nach einem vorgegebenen Beobachtungszeitraum weiterhin gravierende Lernrückstände zu beobachten und auch in absehbarer Zeit keine diesbezügliche Weiterentwicklung des Kindes zu erwarten sein, wird nach Rücksprache mit den Eltern eine Diagnostik durchgeführt.

Kinder, bei denen durch einen Förderausschuss die Förderbedarfe „Lernen“ oder „Geistige Entwicklung“ festgestellt wurden, erhalten zusätzlich individuelle Förderstunden, die parallel zum Regelunterricht stattfinden. Kinder mit dem Förderstatus „Geistige Entwicklung“ erhalten auf Antrag zusätzlich Unterstützung von einer/m Schulhelfer*in.

Die Durchführung des in allen Klassenstufen verbindlichen Förderunterrichts orientiert sich am Entwicklungsstand der Schüler*innen. Kinder mit Lernrückständen in Mathematik und Deutsch erhalten wöchentlich je eine Förderstunde im jeweiligen Fach. Die Teilnahme ist für die entsprechenden Schüler*innen verpflichtend.

Für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben, mit Defiziten in der Sprachentwicklung sowie im Fach Mathematik gibt es die folgenden Unterstützungsangebote.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes werden am Nachmittag von Montag bis Donnerstag Kurse zur Lernförderung in Kooperation mit dem „City Seminar“ angeboten.

5.2.2.MITsprache

Seit dem Schuljahr 2022/2023 bietet die Grundschule am Birkenhain sechs sogenannte „MITsprache Kurse“ für die 1. bis 3. Klassenstufe an. Diese Förderkurse richten sich insbesondere an Kinder mit Migrationshintergrund und fördern die Integration durch Sprache.

In unseren Förderkursen befinden sich aktuell vier bis sechs Kinder, die durch eine Testung vorab ausgewählt wurden. Die Kurse umfassen zwei Wochenstunden mit jeweils 45 Minuten.

5.2.3.Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)

In allen Klassenstufen wird jährlich eine Hamburger Schreibprobe durchgeführt. Diese Testung dient in den 3. Klassen als Grundlage für die Auswahl der Schüler*innen zur Teilnahme am LRS-Kurs. Aus jeder 3. Klasse können einige Schüler*innen an der Kleingruppenförderung teilnehmen, die zwei Schulstunden pro Woche stattfindet. Es wird vorwiegend das Marburger Rechtschreibtraining für die Förderung genutzt.

5.2.4.Temporäre Lerngruppe- Mathematik

An der Grundschule am Birkenhain findet eine temporäre Lerngruppe Mathematik statt, um Kinder mit Rechenschwierigkeiten zu fördern. Zunächst wird mit Schüler*innen der 2. Klassen, die Schwierigkeiten im Bereich Mathematik aufweisen, am Anfang des 2. Halbjahres der Heidelberger Rechentest durchgeführt.

Die Schüler*innen, deren Testergebnisse auf Rechenschwierigkeiten hinweisen, werden für ein halbes Jahr in klassenübergreifenden Kleingruppen von drei bis vier Kindern zusammengeführt und unterrichtet.

In diesen temporären Lerngruppen werden die Schüler*innen zwei Stunden in der Woche mit Hilfe der Kartei „Auf dem Weg zum denkenden Rechnen“ gezielt gefördert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Zählen, der Zahlzerlegung, dem Stellenwertverständnis und den Strategien der Addition und Subtraktion.

5.2.5.Temporäre Lerngruppe - Tomaten Club

Beim Tomaten-Club handelt es sich um eine neu eingerichtete temporäre Lerngruppe für die zweite Klassenstufe. Das Ziel der Arbeit mit dieser Kleingruppe besteht darin, die Weiterentwicklung der mathematischen Kompetenzen und die Sprach- und Medienbildung zu fördern.

5.3. Mobilitätskonzept

Verkehrserziehung

In einer Metropole wie Berlin, die eine sehr hohe Verkehrsdichte aufweist, ist es von großer Bedeutung, die Kinder auf die Gefahren im Straßenverkehr hinzuweisen und in Trainingseinheiten das richtige Verhalten einzuüben.

Daher wird in den ersten Schulwochen im Unterricht der Schulweg im Zusammenhang mit dem richtigen Überqueren verschiedenster Straßen besprochen.

Auch das adäquate Verhalten in den öffentlichen Verkehrsmitteln wird im Rahmen von BVG-Angeboten eingeübt (Projekttag Bus/ Projekttag U-Bahn).

In jeder Klassenstufe erfolgt pro Schuljahr zusätzlich eine einstündige Unterweisung durch die Polizei.

Radfahrprüfung

Ebenso wichtig ist die vom Rahmenlehrplan Berlin für die 4. Klasse vorgesehene Radfahrprüfung. Im Rahmen des Sachunterrichtes wird die Bedeutung der relevanten Verkehrszeichen sowie das sichere Verhalten als Radfahrer*in im Straßenverkehr besprochen und eingeübt. Hierfür besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Jugendverkehrsschule Spandau, die es den 4. Klassen ermöglicht, ihr theoretisch erarbeitetes Wissen im Verkehrsgarten in die Praxis umzusetzen. Am Ende des Schuljahres wird nach bestandener theoretischer Prüfung die praktische Prüfung durch die Polizei abgenommen.

Schülerlotsen

Im fünften Schuljahr werden jährlich die neuen Schülerlots*innen von der Polizei ausgebildet. Nach bestandener Prüfung übernehmen sie die sehr verantwortungsvolle Aufgabe, Schüler*innen sicher über die stark befahrene Seeburger Straße zu geleiten.

5.4. Medienkonzept

Das aktuelle Medienkonzept orientiert sich am Schulprofil und legt die Schwerpunkte der Medienbildung an der Grundschule am Birkenhain dar. Zunächst werden die technische sowie die personelle Ausstattung der Schule erläutert. In einem zweiten Abschnitt werden die pädagogischen Ziele der Mediennutzung dargestellt und ein jahrgangspezifisches Medienbildungscurriculum skizziert. Die Veranschaulichung des Fortbildungskonzepts erfolgt im dritten Teil. Zuletzt wird das Support- und Wartungskonzept beschrieben.

Anhang?

5.4.1. Technische Ausstattung

Alle Klassenräume verfügen über einen Internetzugang, der über Speedboxen (LTE-Router) ermöglicht wird. Diese wurden vom Senat zur Verfügung gestellt bis alle Klassenräume über Breitband und stabiles W-LAN verfügen. Beim Internetzugang handelt es sich um einen Gigabit-Anschluss.

In der ersten und zweiten Etage ist der Internetzugang über einen W-LAN-Zugang möglich. Im Jahr 2024 soll die LAN-Verkabelung mit modernen Ethernet-Kabeln im gesamten Schulhaus vorgenommen werden, um alte BNC-Verkabelungen zu ersetzen. Der Ausbau des W-LANs in den restlichen Etagen ist dann ebenfalls geplant.

Die Schule hat einen eigenen Server, der für das pädagogische Personal als Intranet zur Verfügung steht.

Des Weiteren verfügt die Schule über 15 Android-Tablets (Standort Musikraum) und vier Koffer mit jeweils 15 iPads, welche sich in der Sprachwerkstatt (1. Etage), in der Mathematikwerkstatt (2. Etage) und im Teilungsraum in der 3. Etage (Kopierraum) befinden.

Die Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 3 verfügen über ein „Lehrer-iPad“, mit dem sie einen Fernseher im jeweiligen Klassenraum ansteuern können, da in diesen Klassen noch keine digitalen Tafeln vorhanden sind.

Derzeit dient der Mehrzweckraum als PC-Raum, in dem 24 Laptops für Schüler*innen bereitstehen.

Die Klassenräume der Klassenstufen 4 bis 6 sind alle mit digitalen Tafeln der Firmen Minhoff, Heineking und ctouch ausgestattet. Darüber hinaus befinden sich sowohl im NAWI-Raum als auch in der Bibliothek digitale Tafeln. 20 Kopfhörer werden in einer Kiste gelagert und stehen bei Bedarf für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung.

Im Mehrzweck- sowie im Musikraum gibt es jeweils einen Beamer.

Für Fragen und Probleme im IT-Bereich steht den Mitarbeiter*innen der Grundschule am Birkenhain ein IT-Beauftragter zur Seite, der jeweils einen Tag pro Woche vor Ort ist.

5.4.2. Anwendungen/ Apps

Für die Grundschule am Birkenhain wurden für die Unterrichtsvor- und Nachbereitung sowie für den Einsatz im Unterricht bisher folgende Schullizenzen erworben.

- Office 365-Paket
- Worksheetcrafter-Premium
- Anton-App
- Antolin
- SmartNotebook Software (Minhoff)
- SDUI
- Flex und Flo 1 und 2 (BiBox)
- Heimat und Welt (BiBox)
- Blitzrechnen 3 (Tabletkoffer 2, 2.OG)
- IntraAct
- Internet-Domain www.grundschule-am-birkenhain.de über all-inkl.com
- Folgende Lizenzen stehen über das Schulportal zur Verfügung:
- Bettermarks
- Leseo
- Lernraum Berlin

Die Website der Schule wird mit dem Content Management System LEPTON verwaltet.

5.4.3. PC-Raum

Als PC-Raum dient der Mehrzweckraum mit einem Klassensatz an Laptops.

5.5. Formen der Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Grundlage des Schulgesetzes für das Land Berlin (SchulG), der Verordnung über den Bildungsgang der Grundschule (GsVO) und des Schulinternen Curriculums (SchiC). Die Zusammensetzung der Zeugnisnoten wird in den Fachkonferenzen auf der Grundlage der geltenden Bestimmungen vereinbart und auf der Gesamtkonferenz beschlossen.

In der Schulanfangsphase finden sowohl eine verbale Beurteilung in Form von Entwicklungsgesprächen als auch eine Beurteilung über Indikatorenzeugnisse statt.

In Klassenstufe 3 gibt es Notenzeugnisse, es sei denn eine Mehrheit der stimmberechtigten Erziehungsberechtigten einer Klasse beschließt stattdessen eine verbale schriftliche Beurteilung.

Spätestens ab der Jahrgangsstufe 4 erhalten die Schüler*innen ein Notenzeugnis.

Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ werden auf der Grundlage des Rahmenlehrplans in der jeweiligen Kompetenzstufe beurteilt und erhalten ein Notenzeugnis. Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ erhalten ein Zeugnis mit verbaler Beurteilung.

Lernerfolgskontrollen

Zur Feststellung der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung werden sowohl schriftliche Leistungsnachweise (z.B. Klassenarbeiten, Portfolios, schriftliche Teile von Präsentationen), Kurzkontrollen (z.B. Diktate, Vokabeltests, Grammatikarbeiten) als auch mündliche Leistungsnachweise (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgeschehen, Gruppenarbeiten, Projektaufträge, mündliche Prüfungen, Präsentationen) sowie sonstige Leistungsnachweise (z.B. Hefter) berücksichtigt.

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten beziehen sich auf aktuell behandelte Themenfelder und bauen auf bisher erworbene Kompetenzen auf.

Klassenarbeiten werden ab Klassenstufe 3 in folgender Anzahl geschrieben:

Klassen	D	Ma	E	Gewi	Nawi
3-4	4	4	--	--	--
5-6	4	4	3	3	3

Bewertung

Folgender Bewertungsschlüssel gilt für alle schriftlichen Lernerfolgskontrollen und Klassenarbeiten:

Erreichte Leistung	= >96%	= >80%	= >60%	= >45%	= >16%	<16%
Note	1	2	3	4	5	6

5.6. Übergänge /Kooperationen

5.6.1.Übergang Kita/ Schule

Um den Schulanfänger*innen den Übergang in die Grundschule zu erleichtern, haben die zukünftigen Schulanfänger*innen bereits im Frühjahr vor der Einschulung die Möglichkeit, einen Eindruck „ihrer“ zukünftigen Schule zu bekommen. Sie werden an einem Vormittag eingeladen, am Unterricht einer bestehenden Lerngruppe teilzunehmen, um einen ersten Eindruck vom Schulalltag zu erhalten. Darüber hinaus veranstaltet die Grundschule am Birkenhain jedes Jahr einen „Tag der offenen Tür“. Dabei können Kinder und Eltern verschiedene Schulräume besichtigen und dem pädagogischen Personal Fragen stellen. Für Berufstätige gibt es dieses Angebot auf Wunsch auch mit Termin am Nachmittag.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit mit den in der Umgebung liegenden Kindertagesstätten erleichtert es, Absprachen zu treffen, auf individuelle Besonderheiten der Schulanfänger einzugehen und Rücksicht zu nehmen. So ist eine günstige Zusammenstellung der Klassen nach gerechten Kriterien möglich. Aktuell finden in den Sommerferien Lesenachmittage in Kooperation mit der Kita

„Die kleinen Piraten“ statt. Während der Schulzeit gibt es einen Sportvormittag mit diversen Sport- und Spielstationen als Angebot für die Vorschulkinder der umliegenden Kitas.

Bereits vor den Sommerferien erfährt jedes zukünftige Schulkind der Grundschule am Birkenhain, welche Klasse es nach den Ferien besuchen wird. Dies erfolgt über einen „Kennenlernbrief“, in dem sich die jeweilige Klassenlehrkraft persönlich vorstellt.

Zusätzlich findet vor den Sommerferien ein Elternabend für die Eltern der zukünftigen Schulanfänger*innen statt.

An diesem Abend werden wichtige weiterführende Informationen an die Eltern übermittelt und sie haben die Möglichkeit, erste Fragen an die Schulleitung, die Hortleitung (eFöB) sowie die zukünftigen Klassenlehrer*innen, Erzieher*innen sowie die Sozialarbeiter*innen zu stellen. Um die zahlreichen Informationen zu behalten, bekommen alle Eltern einen Hefter, in dem die wichtigsten Mitteilungen des Abends zum schulischen Leben (z.B. Verhalten im Krankheitsfall, zu beschaffende Materialien, Zeiten des Unterrichtsbeginns bzw. -Endes) enthalten sind.

Sommerschule

Die Sommerschule wird von den Erzieher*innen der zukünftigen ersten Klassen in den Sommerferien durchgeführt. Vorrangiges Ziel ist es, die zukünftigen Erstklässler*innen mit der Schule vertraut zu machen.

Dabei können sie die Räumlichkeiten, Teile des Personals, die Situation beim Mittagessen in Form eines Probeessens kennenlernen und in den Schulalltag hineinschnuppern. Auch die bestehenden Schulregeln sowie andere Grundschüler der Schule lernen sie kennen, wodurch sie sich später sicherer fühlen.

Einschulungsfeier

Die Einschulungsfeier erfolgt, wie in ganz Berlin, am ersten Samstag nach Beginn des neuen Schuljahres. Sie wird von den Schüler*innen, den Lehrer*innen sowie den Erzieher*innen organisiert und gestaltet. An diesem Tag lernen sich die Kinder der ersten Klassen kennen und haben zusammen mit ihren Lehrer*innen und ihren Erzieher*innen die erste gemeinsame Unterrichtsstunde.

5.6.2.Übergang Schule/Oberschule

Die Berliner Grundschule sieht als Regelfall den Übergang der Grundschüler*innen auf die Oberschule nach der 6. Klasse vor. In Ausnahmefällen bekommen auch Schüler*innen nach Abschluss der 4. Klasse die Möglichkeit, an eine Oberschule (Gymnasium) zu wechseln. Das Bestreben ist es, allen Schüler*innen unserer Schule, unabhängig von ihren individuellen Lernvoraussetzungen, ein so differenziertes, schulisches Angebot zu machen, dass ein Wechsel an eine Oberschule vor Erreichen der 7. Klasse nicht notwendig ist. Dazu gehört besonders, in den 5. und 6. Klassen alle Schüler*innen entsprechend ihres Leistungsvermögens zu fördern, aber auch zu fordern. Dadurch sollen alle Schüler*innen optimal auf die zu erwartenden Anforderungen des Gymnasiums bzw. der Integrierten Sekundarschule vorbereitet werden.

Zeitlicher Ablauf des Übergangs und Beratungsangebot

- Elternabend im 2. Halbjahr der 5. Klasse
- Aufklärung über den zeitlichen Ablauf und den Berechnungszeitraum der Noten für die Förderprognose
- Informationsveranstaltung/ Gemeinsamer Elternabend der 6. Klassen
- Information über die bevorstehenden Schritte der Anmeldung an den Oberschulen

Erläuterung der verschiedenen Schultypen, der jeweiligen Besonderheiten und spezifischen Anforderungen

- Erklärung der Berechnung der Durchschnittsnote
- Allgemeine Informationen zur Schulplatzvergabe
- Aushändigung der Broschüre der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit allen wichtigen Informationen rund um den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Oberschule
- Individuelle Beratungsgespräche zum Übergang mit Eltern und Schüler*innen zum Ende des 1. Halbjahres der 6. Klasse
- Information über Kompetenzen und derzeitige Leistungen des Kindes
- Austausch über individuelle Neigungen/Interessen in Bezug auf mögliche Profile der weiterführenden Oberschulen
- Auf Wunsch: Pädagogische Einschätzung für möglicherweise passende Schultypen auf Grundlage des aktuellen Notendurchschnitts und des persönlichen Entwicklungsstandes des Kindes
- Vermerk vorläufiger Wünsche bzgl. der Schulart bzw. einzelner Schulen im Protokoll

Die aktive Recherche zur Suche nach geeigneten weiterführenden Schulen sowie das Wahrnehmen von Angeboten im Rahmen von Tagen der offenen Tür an den Oberschulen liegt in der Verantwortung der jeweiligen Schüler*innen und den Erziehungsberechtigten.

Im Zuge der Zeugnisausgabe zum Halbjahr der 6. Klasse erhalten die Schüler*innen neben dem Halbjahreszeugnis auch die Förderprognose sowie den Anmeldebogen für die weiterführende Oberschule. Die Anmeldung an den Oberschulen erfolgt in einem festgelegten Zeitraum im Februar. Den Aufnahmebescheid erhalten die zukünftigen Oberschüler*innen kurz vor den Sommerferien.

Kooperation mit weiterführender Oberschule

Die Grundschule am Birkenhain kooperiert mit dem Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium (05Y04). Das Gymnasium stellt sich im Laufe des fünften Schuljahres interessierten Schüler*innen vor und beantwortet ihre Fragen. In der 6. Klasse können interessierte und der Förderprognose entsprechende Schüler*innen an diesem Gymnasium einen „Schnuppertag“ verbringen.

5.7. Projekte/kulturelle Bildung/ außerschulische Bildung

5.7.1. Kooperationspartner

In den letzten Jahren haben sich an der Grundschule am Birkenhain einige verlässliche kooperative Partnerschaften sowohl mit schulischen als auch mit außerschulischen Partner*innen entwickelt. Beide bereichern den offenen Ganztagsbetrieb und bieten unterschiedlichste Unterstützungs- und Zusatzangebote.

Hier unsere wichtigsten Kooperationspartner*innen

- Carlo-Schmid-Oberschule
- Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium
- Bürgerstiftung
- Jonas Haus der Stiftung Jona
- Lebenshilfe Berlin
- City Seminar
- Kinderring e. V.
- Evangelisches Johannesstift Jugendhilfe
- Rotary Club
- Jugendbibliothek Spandau
- Berliner Schulpate GmbH (Partnerschaft zur Wirtschaft / Berufeprojekte)
- Seniorpartner in School
- Polizei (Abschnitt 21)
- Jugendverkehrsschule Spandau
- Gartenarbeitsschule Spandau
- Medienkompetenzzentrum CIA Spandau
- Berliner Tafel e. V. mit dem KIMBA mobil
- Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
- Die kleinen Piraten
- Zahnärztlicher Dienst

5.7.2. Besondere Projekte mit externen Kooperationspartnern

5.7.2.1. KulturPiloten

Bei dem Projekt „KulturPiloten“ der Johannesstift Diakonie und des Evangelischen Johannesstifts handelt es sich um ein Angebot zur kulturellen Bildung von Kindern aus Brennpunkten in Berlin. Teilnehmende Schüler*innen haben ein Jahr lang die Möglichkeit, verschiedenste Kulturangebote, wie beispielsweise Museumsbesuche, Opern- und Theaterveranstaltungen oder Besuche in Bibliotheken in Kleingruppen wahrzunehmen. Die Schüler*innen planen die Ausflüge und Wege zu den jeweiligen Attraktionen, können dem Team vor Ort Fragen stellen und berichten im Anschluss an die Exkursion ihren Klassen von ihren Erfahrungen. Von der Grundschule am Birkenhain nehmen jedes Jahr einige Schüler*innen der 4. Klassen teil. Weitere Informationen zum Projekt findet man auf der Internetseite.

<https://www.johannesstift-diakonie.de/teilhabe-paedagogik/johannesstift-diakonie-jugendhilfe/kinder-befluegeln/projekte/kulturpiloten> (Letzter Zugang am 07.09.2023)

5.7.2.2. Holzprojekt

Das Holzprojekt wird an der Grundschule am Birkenhain jährlich einmal mit einer fünften Klasse in Form einer Projektwoche durchgeführt. Zu Beginn der Woche werden unterschiedliche mechanische Spielzeuge aus verschiedenen Epochen hinsichtlich ihres Erscheinungsbildes, ihrer Funktionsweise und ihrem Vorkommen in der Kunst und im Alltag untersucht. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit den Gegenständen steht die Frage, warum und wie etwas funktioniert und wie man einen Gegenstand in Bewegung versetzen kann. Nach dem erforschenden Auseinandersetzen mit den mechanischen Spielzeugen bauen und bemalen die Schüler*innen gemeinsam mit zwei Künstler*innen kinetische Kunstwerke und Spielzeuge wie beispielsweise Wortmaschinen aus Holz. Die Kinder erproben in dieser Zeit die Handhabung verschiedener Werkzeuge und Maschinen, dürfen jedes Werkzeug selbst in die Hand nehmen und auch die Maschinen bedienen. Zudem wird von jedem Kind ein Tagebuch angefertigt, in dem sich sowohl Planungsskizzen als auch Reflexionstexte zu Abläufen wiederfinden. Am Ende der Woche werden die entstandenen Kunstwerke ausgestellt bzw. präsentiert.

Nähere Informationen zum Holzprojekt erhält man unter dem folgenden Link.

<https://www.erdsaugkraft-fliegschwung.de/idee.html> (Letzter Zugang am 07.09.2023)

5.7.2.3. Berufeprojekt

Das Ziel des Projekts Berliner Schulpate ist es, Schüler*innen im Grundschulalter bei der Entwicklung von Berufswünschen zu begleiten und Grundschulen in Problemkiesen zu unterstützen. Das Berufeprojekt gibt den Schüler*innen die Möglichkeit, verschiedene Berufe und deren Voraussetzungen bereits frühzeitig kennenzulernen. Die Berliner Schulpaten organisieren Berufestunden in unserer Schule, Betriebsbesuche und andere Aktionen. In der Regel begleiten sie die Klasse in größeren Abständen von Klasse 4 bis 6.

Weitere Informationen zum Berufeprojekt erhält man unter dem folgenden Link.

<https://berliner-schulpate.de/#top> (Letzter Zugang am 12.09.2023)

5.7.2.4.CIA- Spandau Medienkompetenzzentrum

Ein weiterer Kooperationspartner ist das CIA- Spandau Medienkompetenzzentrum. Es unterstützt die Schüler*innen bei dem Erlernen des richtigen Umgangs mit Medien. In den Klassenstufe 3 und 5 belegen die Klassen einmal im Schuljahr Kurse und Workshops zu Themen wie z.B.:

- Cybermobbingprävention
- Sicher surfen in sozialen Netzwerken
- Datenschutz und Selbstschutz im Internet
- Urheberrecht und viele andere digitale Themen

Nähere Informationen zum CIA Spandau erhält man unter dem folgenden Link.

<https://cia-spandau.de/> (Letzter Zugang am 12.09.2023)

5.7.2.5.Sportkinder Berlin e.V

Der Verein der Sportkinder Berlin e.V. unterstützt unsere Grundschule im Bereich der Gesundheitsförderung und Bewegungserfahrungen. Die Kooperation beinhaltet einerseits das Angebot der Ninja AG und andererseits ein regelmäßiges Bewegungsangebot durch einen Trainer an der Schule. Er sorgt zusätzlich zur Ninja AG zweimal wöchentlich für ein breites Bewegungsprogramm in Form von einer bewegten Pause während des Unterrichtes, einem Sportprogramm innerhalb der großen Pause oder aber verschiedenen Bewegungsangeboten am Nachmittag.

Der Verein sieht seine Aufgabe darin, für Berliner Kinder so viele Bewegungsräume und –Angebote zu schaffen wie möglich und Übergänge in Sportvereine zu gestalten.

Nähere Informationen zum Verein Sportkinder Berlin erhält man unter dem folgenden Link.

<https://www.sportkinder-berlin.de/spandau/> (Letzter Zugang am 12.09.2023)

6. Organisationsentwicklung

6.1. Kooperation Lehrerinnen und Lehrer und schulische Mitarbeitende

6.1.1.Tridem

An der Grundschule am Birkenhain ist seit vielen Jahren ein Tridem, bestehend aus zwei Schulsozialarbeiterinnen, zwei Lehrerinnen und einer Erzieherin installiert. Dieses trifft sich regelmäßig, um fallbezogene sowie übergreifende Themen zu besprechen. Viermal im Jahr nehmen die Mitglieder des Tridems gemeinsam an einer programminternen Fortbildung durch das Sonderpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) teil, zum Beispiel zu den Themen Schuldistanz, soziales Lernen oder Demokratiebildung und erhalten dadurch neue Anregungen für die Zusammenarbeit innerhalb der Schule. In den wöchentlichen Treffen hat das Tridem bereits an verschiedenen Themen gearbeitet.

- Gewaltfreies Lernen
- Unterrichtsfach „Soziales Lernen“
- Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur Schuldistanz
- Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs für Unterrichtsstörungen

6.1.2. Fallteam

Das Fallteam der Grundschule am Birkenhain besteht aus der Schulleitung und Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit, der Schulpsychologie, der Sonderpädagogik, des eFÖB-Bereichs sowie ggf. aus Klassenleitungen. Das Fallteam trifft sich wöchentlich zum Austausch in Form von Einzelfallbesprechungen. Die Zielgruppe des Fallteams stellt das pädagogische Personal der Schule dar. Die Angebote und Methoden des Fallteams umfassen die folgenden Schwerpunkte.

- Wöchentliche Fallbesprechung unter Einbeziehung der unterschiedlichen Professionen
- Festlegen von Zuständigkeiten
- Gemeinsames Entwickeln von Handlungsschritten
- Laufende Dokumentation

6.1.3. Kooperative Stunde

Die Kooperative Stunde ist ein Angebot der Schulsozialarbeit für die Klassenleitungen. Das wesentliche Ziel besteht darin, einen Austausch in Bezug auf einzelne Schüler*innen zu ermöglichen und konkrete Bedarfe sowie das weitere Vorgehen zu besprechen.

Weitere Ziele der Kooperativen Stunde bestehen in den folgenden Bereichen.

- Verbesserung der individuellen Situation des Kindes und der Klasse im weiteren Sinne
- Beratung/Einbeziehung des Elternhauses
- Ggf. Vermittlung von Angeboten, z.B. Erziehungs- und Familienberatung
- Festlegen von Zuständigkeiten

Die Kooperative Stunde umfasst die folgenden Angebote und Methoden.

- Regelmäßige Fallbesprechung auf kollegialer Ebene
- Systemischer Ansatz, ressourcenorientiert in Bezug auf die Familie
- Hilfebedarf eruieren, Einleitung unterstützender Maßnahmen (z.B. Schulhilfekonferenz, externe Diagnostik)
- Auswertung der Maßnahmen und ggf. Anpassung

6.1.4. Sonderpädagogik

Die Sonderpädagogik umfasst folgende Aufgabenfelder.

- Hospitation im Unterricht zur Unterstützung und Einleitung von gezielten Fördermaßnahmen
- Beratung für Kolleg*innen, Eltern
- Diagnostik bei Kindern mit Verdacht auf sonderpädagogischen Förderbedarf
- Teamteaching als Methode zur besseren Integration der Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarfen sowie der Kinder ohne Förderbedarf mit gravierenden, langanhaltenden (Lern-) Beeinträchtigungen
- Individuelle Förderung (Einzel- und/oder Kleingruppenförderung) parallel zum Unterricht, um fehlende grundlegende Kompetenzen zu erarbeiten und zu festigen
- Kooperation mit schulexternen Stellen (z.B. SIBUZ, KIDT, Therapeuten)
- Administrative Aufgaben im Bereich des sonderpädagogischen Feststellungsverfahrens (Anträge auf sonderpädagogische Förderung, Schulhelfer, Personenkreiszuordnungen, vorschulische Anträge)
- Mitarbeit in der Fachkonferenz Inklusion, Fallrunde

6.1.5. Ruhe- und Trainingsinsel (RuTi)

Die Ruhe- und Trainingsinsel (RuTi) orientiert sich an der Trainingsraummethode. Sie bietet Schüler*innen bei Unterrichtsstörungen die Möglichkeit einer begleitenden Reflexion des eigenen Verhaltens. Das Team der RuTi besteht aus Lehrkräften, Sozialarbeiter*innen und einer Psychologin.

Ziele

- Reintegration der Schüler*innen, Befähigung zur Teilnahme am Unterricht
- Förderung des Sozialverhaltens
- Vermittlung von Handlungsstrategien zur Konflikt- und Alltagsbewältigung und deren praktische Umsetzung
- Ermöglichen/Unterstützen eines störungsfreien Unterrichts
- Betreuung von Kindern mit erhöhtem Zuwendungsbedarf
- Betreuung von Schüler*innen mit dauerhaften Belastungen/ psychischen Belastungen

Zielgruppe

- Alle Schüler*innen der Schule

Angebote und Methoden

- Systemische, präventive und entspannungspädagogische Grundsätze
- Einsatz von Deeskalations- und Entspannungstechniken
- Aufnahme von Schüler*innen in Krisensituationen
- Gesprächsangebote für Gruppen und einzelne Schüler*innen
- Zeitnahe Rücksprache mit Klassenlehrer*innen, Fachlehrer*innen und dem RuTi-Team
- Teambesprechung
- Ggf. Einbeziehung von Schulleitung und Erziehungsberechtigten

6.1.6. Multiprofessionelle Teams

An der Grundschule am Birkenhain bildet die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen die Grundlage des Handelns. Das multiprofessionelle Team besteht aus Lehrer*innen, einer Sonderpädagogin, der Schulsozialarbeit, der Schulpsychologie sowie dem Bereich der ergänzenden Förderung (eFöB). Alle Professionen erarbeiten unter anderem bei Elterngesprächen oder Schulhilfekonferenzen bestmögliche Lösungsansätze mit den Eltern und dem Kind. Auch bei internen Gremien wird auf eine multiprofessionelle Zusammensetzung der Teilnehmer*innen geachtet. Auf der Ebene dieser Zusammenarbeit werden individuelle Unterstützungsmöglichkeiten entwickelt.

6.1.7. Steuergruppe

Für die Weiterentwicklung der Schule ist eine feste Steuergruppe in Planung. Diese soll das Bindeglied zwischen der Schulleitung und dem Kollegium darstellen und an vorher festgelegten Schwerpunkten arbeiten.

6.2. Personalentwicklung

6.2.1. Onboarding

Mit allen Kolleg*innen, die sich an der Schule bewerben, wird ein Bewerbungsgespräch geführt. Sie erhalten alle Informationen zur Organisation der Schule und auf Wunsch einen Rundgang. Sie werden darauf hingewiesen, dass umfangreiche Informationen auf der Webseite der Schule zur Verfügung stehen. Ihnen wird weiterhin die Möglichkeit gegeben, im Unterricht zu hospitieren. Mit allen neuen Kolleg*innen wird ein Einsatzgespräch geführt. Sie erhalten notwendige Schlüssel, einen PC-Zugang,

einen Sdui-Account, einen Jahresplan und ihren Stundenplan. Zudem werden sie über verfügbare Programme (z.B. Worksheet Crafter, Antolin...) informiert. Nach ca. zwei Wochen gibt es ein Treffen aller neuen Kolleg*innen mit der Schulleitung. In diesem Gespräch bekommen sie die Gelegenheit, sich über ihren Einstieg auszutauschen und offene Fragen zu klären.

6.2.2. Betreuung neuer Mitarbeiter*innen in Ausbildung

Betreuung der Studierenden im Praxissemester

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung legen die Studierenden einen Forschungsschwerpunkt für das Praxissemester fest. Die Erkenntnisse werden dem gesamten Kollegium transparent gemacht und fließen gegebenenfalls in die Schulentwicklung ein.

Betreuung der Quereinsteigenden während des Studiums

Alle Quereinsteigenden bekommen eine*n Mentor*in je Unterrichtsfach. Diese*r bekommt eine Freistellungsstunde, die für Unterrichtsbesuche, Vor- und Nachbesprechungen und sonstige Fragen und Themen genutzt werden kann. Alle Quereinsteigenden bekommen von den jeweiligen Fachkonferenzleitungen eine kurze Einweisung in die Themen und Lehrwerke der zu unterrichtenden Fächer.

Betreuung der Lehramtsanwärter*innen (LAA)

Alle Lehramtsanwärter*innen bekommen in der Regel zwei Ansprechpartner*innen, die für Unterrichtsbesuche, Vor- und Nachbesprechungen und sonstige Fragen und Themen zur Verfügung stehen. Zumeist sind dies die Klassenleitungen der jeweiligen Klassen, in denen der/ die Lehramtsanwärter*innen tätig sind. Dadurch erhalten die Auszubildenden Einblicke in das Klassenmanagement und die Elternarbeit sowie Informationen zu den jeweiligen Schüler*innen. Je nach aktueller Personalsituation ist die Schulleitung bemüht, für eine regelmäßige Doppelsteckung mit der entsprechenden Lehrkraft zu sorgen.

Betreuung der Vertretungslehrkräfte

Vertretungslehrkräfte werden für einen möglichst langen Zeitraum eingestellt. Mit ihnen wird frühzeitig über Möglichkeiten einer Vertragsverlängerung gesprochen.

6.2.3.Fortbildungskonzept (Personal)

Studientage

Auf den regelmäßig stattfindenden Studientagen hat das Kollegium Zeit zum Austausch sowie zur Erarbeitung und Vertiefung neuer Konzepte. Bei diesen Zusammenkünften ist die Kooperation des gesamten pädagogischen Personals möglich. Die Planung von Studientagen erfolgt durch die Schulleitung und der/ dem Fortbildungsbeauftragten. Der Mehrheitswunsch des Kollegiums wird berücksichtigt.

Schulinterne Fortbildungen

In Absprache mit den Fachkonferenzleiter*innen, der eFöB und der Schulleitung ermittelt die/ der Fortbildungsbeauftragte den individuellen und aktuellen Fortbildungsbedarf. Die Organisation der fächerübergreifenden Fortbildungen obliegt dem/ der Fortbildungsbeauftragten in Absprache mit der Schulleitung.

Individuelle Fortbildungen

Die Fortbildungsinhalte dienen der Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtsinhalte und -methoden. Die Inhalte haben einen Bezug zur aktuellen oder künftigen Tätigkeit. Die individuellen Kompetenzen werden u.a. in den eigenen Unterrichtsfächern, in der sprachlichen und politischen Bildung sowie in den Bereichen: Schulentwicklung, Inklusion und digitaler Bildung vertieft. Das pädagogische Personal pflegt ein individuelles Fortbildungsportfolio, das jährlich an die Schulleitung weitergeleitet wird.

Regionalkonferenzen

Die Fachkonferenzleitungen sind zur Teilnahme verpflichtet. Bei Abwesenheit wird eine Vertretung organisiert.

Treffen der Fachkonferenzleiter*innen

Auf den regelmäßig stattfindenden Treffen der Fachkonferenzleiter*innen werden zuvor festgelegte Entwicklungsschwerpunkte für das kommende Schuljahr besprochen.

Fachkonferenzen

Die Fachkonferenzen dienen u. a. der schulinternen Fortbildung, erfassen Fortbildungsbedarfe in den einzelnen Fachbereichen und behandeln Themen der Unterrichts- und Qualitätsentwicklung. Die Fachkonferenzleiter*innen informieren über die Inhalte der Regionalkonferenzen. Lehrkräfte, die an einer Fortbildung teilnehmen, fungieren als Multiplikator*innen. Die Fachkonferenz tagt mindestens dreimal im Schuljahr.

Bezüglich der Fortbildungen hat sich die Grundschule am Birkenhain folgende Schwerpunkte gesetzt.

6.2.3.1.Fokus Sprachbildung

Die Schüler*innen der Schule wachsen mit unterschiedlichen Herkunftssprachen auf. Daraus ergibt sich ein hoher Förderbedarf im Bereich der Sprachförderung.

6.2.3.2.MITsprache

Ein Großteil des pädagogischen Personals hat an der praxisbegleitenden Fortbildung der Stiftung Fairchance zur Zertifizierung im Sprachförderprogramm MITsprache teilgenommen. Dabei durchliefen die Lehrkräfte und Erzieher*innen 9 Fortbildungsmodulare zur Sprachstandserhebung, zur Durchführung der Lernspiele und zur Evaluation des Kompetenzzuwachses bei den Schüler*innen.

6.2.3.3.Fokus Mathematik

6.2.3.3.1.Mathe wirksam fördern

Um Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im mathematischen Bereich frühzeitig zu fördern, haben zwei Fachkräfte der Grundschule am Birkenhain die Ausbildung „Mathe wirksam fördern“ abgeschlossen.

6.2.3.3.2.Mathe sicher können

Um in Vorbereitung auf die Oberschule auch die Schüler*innen ab der 4. Klasse mit anschlussfähigem mathematischen Basiswissen auszustatten, durchlaufen aktuell zwei Lehrkräfte die zwei- bis dreijährige Fortbildung „Mathe sicher können“. Innerhalb von zwei Fortbildungsjahren werden sowohl bei der Ausbildung „Mathe wirksam fördern“ als auch bei der Fortbildung „Mathe sicher können“ folgende Schwerpunktthemen bearbeitet:

- Förderdiagnostisches Vorgehen
- Organisation und Aufbau der Förderstunden
- Entwicklung eines individuellen Förderkonzepts an der Schule

Des Weiteren nehmen die für den Bereich Rechenschwierigkeiten beauftragten Lehrkräfte regelmäßig am „Fachtreffen Rechenschwierigkeiten“ teil.

6.2.3.4.Fokus soziales Lernen

Im Bereich des sozialen Lernens werden einige Kolleg*innen der Grundschule am Birkenhain regelmäßig geschult, um die Professionalität des pädagogischen Teams zu erhöhen. Je nach Klassenstufe kommen verschiedene Programme im Unterricht sowie in Projektwochen zum Einsatz.

6.2.3.4.1.Lubo aus dem All

Zur frühzeitigen Förderung sozial-emotionaler Basiskompetenzen in der Schulanfangsphase wurden die entsprechenden Kolleg*innen mit dem Programm „Lubo aus dem All“ geschult.

6.2.3.4.2.Gemeinsam Klasse sein

Die Klassenleitungen der 4. bis 6. Klassen nutzen das Fortbildungsangebot des SIBUZ, um das Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ in den entsprechenden Klassenstufen zu etablieren.

6.2.3.4.3.Eigenständig werden

Gemeinsam mit der Schulsozialarbeit haben einige Kolleg*innen sich zum Programm „Eigenständig werden“ fortgebildet. Die Umsetzung ist für die Klassenstufen 3 bis 6 vorgesehen.

7. Entwicklungsvorhaben

7.1. Unterrichtsentwicklung

Geplant ist es, die bereits existierende Methodenwoche hinsichtlich des Unterrichtsinhaltes und der jeweiligen Klassenstufe zu standardisieren.

7.2. Personalentwicklung

In diesem Schuljahr finden sowohl die Fortbildung „Stressmanagement“ im Rahmen der Gesundheitsprävention als auch ein Studientag zum Thema „Entwicklung eines institutionellen Kinderschutzkonzeptes“ für das gesamte pädagogische Personal statt.

8. Schlusswort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schulgemeinschaft, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, mit dem vorliegenden Schulprogramm legen wir einen klaren Plan für die kommenden Jahre an der Grundschule am Birkenhain vor. Dieses Programm ist das Ergebnis gemeinsamer Überlegungen und zielt darauf ab, unseren Schülerinnen und Schülern eine umfassende und zeitgemäße Bildung zu bieten.

Dieses Programm spiegelt unsere gemeinsamen Anstrengungen wider, eine Lernumgebung zu schaffen, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Charakter bildet, Kreativität fördert und jeden einzelnen Schülerin und jeden Schüler in seiner individuellen Entwicklung unterstützt.

Wir haben gemeinsam ein Konzept entwickelt, das auf den Säulen der Inklusion, der sozialen Kompetenz und der individuellen Förderung ruht. Unser Ganztagskonzept bietet Raum für persönliche Entfaltung und unsere Unterrichtsgestaltung zielt darauf ab, die Neugier und den Entdeckergeist unserer Schülerinnen und Schüler zu wecken. Durch die Organisations- und Personalentwicklung stellen wir sicher, dass unser Lehr- und Betreuungspersonal bestens gerüstet ist, um auf die Bedürfnisse jedes Kindes einzugehen.

Wir sind stolz darauf, dass die Grundschule am Birkenhain ein Ort ist, an dem Bildung, Werte und Gemeinschaft Hand in Hand gehen. Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur mit Wissen, sondern auch mit Selbstvertrauen, Respekt und sozialer Verantwortung ausgestattet ihren Lebensweg bestreiten können.

Wir sind überzeugt, dass dieses Programm einen positiven Rahmen für das Lernen und Wachsen unserer Schülerinnen und Schüler bietet. Es ist ein praktischer Leitfaden, der uns dabei helfen wird, die Qualität unserer Schule kontinuierlich zu verbessern.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die an der Erstellung dieses Programms beteiligt waren. Wir freuen uns darauf, die darin festgelegten Ziele gemeinsam zu erreichen und unsere Schule weiterzuentwickeln.

Mit herzlichen Grüßen und Zuversicht in die Zukunft,

Kevin Kirchner

(Rektor)

